

Lösungsansätze und Konsequenzen

- **Ziel muss es sein, die Welt der nächsten Generation mindestens so intakt zu übergeben, wie wir sie übernommen haben. Zukunft braucht Werte, Mut und einen Paradigmenwechsel. Nachhaltigkeit muss das Prinzip all unseres Tuns sein. Ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell. Nach dem Prinzip der Vernunft und der Verantwortung sind wir verpflichtet zum Erhalt und zur Bewahrung des Lebens, der Schöpfung für kommende Generationen und zur Wahrung elementarer Menschenrechte wie des Rechts auf ein Leben in Würde für alle Menschen.**
- **Wir sind die erste Generation, die den Planeten mit ihrem Konsum und Wirtschaften an den Rande des Abgrunds bringen kann. Wir sind aber auch die erste Generation, die die Möglichkeiten und Instrumente besitzt, eine Welt ohne Hunger zu schaffen und ein Leben in Würde für alle zu ermöglichen. Wir leben in einer Welt und sitzen in einem Boot.**
- **Die Weltgemeinschaft hat sich mit dem New Yorker Zukunftsvertrag und der Festlegung von 17 Nachhaltigkeitszielen sowie der Verabschiedung des Pariser Klimaabkommens dazu bekannt, welcher Weg in die Zukunft zu gehen ist. Wir haben kein Erkenntnisproblem, wir wissen, was zu tun ist, und so sind wir alle aufgefordert, zu handeln.**
- **Es liegt nicht nur in der Verantwortung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien, zukunftsfähig zu handeln, sondern jeder Einzelne kann und muss seinen Beitrag erbringen. Die Globalisierung und der weltweite Handel haben die Welt zu einem globalen Dorf gemacht. Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit in vielen Ländern der Erde konnten drastisch reduziert werden. Asien und insbesondere China haben hierzu die größten Beiträge geliefert.**

Globalisierung gerecht gestalten

- **Globalisierung schafft Chancen, hat aber auch ihre Schattenseiten. Der Unterschied zwischen Arm und Reich hat sich vergrößert, nicht zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern, aber innerhalb vieler Staaten.**
- **Globalisierung verstanden als grenzenloser freier Markt ist nicht das Leitprinzip einer gerechten Weltgemeinschaft. Globalisierung gerecht zu gestalten heißt, alle teilhaben zu lassen an Wachstum und Wohlstand und Rücksicht zu nehmen auf den Schutz der globalen Güter unseres Planeten. Der weltweite Markt und Handel brauchen verbindliche soziale und ökologische Regeln und Standards zur Wahrung grundlegender Menschenrechte sowie kultureller Besonderheiten und zum Schutz der ökologischen Ressourcen des Planeten.**
- **Markt und Wirtschaft, Wachstum und Wohlstand sind kein Selbstzweck. Wirtschaft hat den Menschen zu achten und dem Menschen zu dienen. Die soziale und ökologische Marktwirtschaft bietet den notwendigen Ordnungsrahmen, der weltweit zum Standard werden muss. Dazu bedarf es der Umsetzung weltweit geltender ethischer Regeln und Prinzipien. Notwendig sind starke Institutionen und eine Orientierung an Grundwerten. Unser Tun in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sollte in Verantwortung vor der Schöpfung und vor den kommenden Generationen erfolgen. Hierzu zählt auch ein Bekenntnis zu den ethischen Grenzen menschlichen Handelns.**
- **Die Zeit drängt. Es entscheidet sich heute, ob wir an der Weggabelung, an der wir stehen, den richtigen oder einen falschen Weg einschlagen, wenn das zu erreichende Ziel eine gute Zukunft für alle Menschen und die Welt sein soll.**

Leitlinien für das Leben im 21. Jahrhundert

- 1. Nimm dich selbst nicht zu wichtig, es gibt noch einen über uns, der die Dinge lenkt. Jahrmilliarden existiert das Sonnensystem. Lange bevor es den Menschen auf dieser Erde gab, gab es Leben.**
- 2. Wir sind Teil eines großen Ganzen. Trage deshalb Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung und auch für kommende Generationen.**
- 3. Achte das Recht jedes Menschen auf der Erde auf ein Leben in Würde.**
- 4. Übernimm als Starker eine besondere Verantwortung für die Schwachen. Es geht uns etwas an, wie es dem anderen geht. Nur wenn es auch anderen gut geht, kann es uns langfristig gut gehen.**
- 5. Lebe deine Verantwortung. Nur mit verantwortlichem Handeln sind wir glaubwürdig.**
- 6. Schaffe Frieden und Gerechtigkeit nach innen mit dir selbst und nach außen mit deinem Umfeld. Frieden in der Familie, Frieden in der Gemeinde, Frieden unter den Völkern.**
- 7. Achte jeden Menschen unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht oder ökonomischer Leistungsfähigkeit.**
- 8. Verantworte deinen Lebensstil und Konsum vor dir selbst, deinen Mitmenschen, der Gemeinschaft und kommenden Generationen.**

- 9. Gestalte dein Leben, nutze deine Chancen und Möglichkeiten und denke immer daran, dich in den Dienst für das Gemeinwohl zu stellen, für deine Familie, dein Dorf, dein Land, die ganze Welt. Wer gibt, erfährt einen neuen Sinn im Leben.**
- 10. Schütze das Leben in seiner ganzen Vielfalt. Der Glaube oder eine humanistische Orientierung können dir dabei Wegweiser und Orientierung sein.**